

DAS IST 1982?

1982 — Alle werden erfolgreich, jeder der kommt. Vielleicht liegt es an unserer positiven Weltsicht, aber ich meine, die Independents werden stärker. Die kleinen Labels müssen ihre Leute besser auswählen und nur noch die Platten produzieren, die sie wirklich vertreten können, subjektive Qualitätsansprüche stellen, um sich dann um den Künstler auch intensiv zu kümmern. Klein sein, aber fein. Das Vertriebsnetz verbessert sich, z.B. haben sich jetzt Rip Off und Eigelstein zusammengetan. Auch die Technik bei der Plattenherstellung hat sich verbilligt. Vor einigen Jahren war das noch mit einem solchen großen finanziellen Aufwand verbunden, daß die meisten Gruppen an sowas gar nicht denken konnten. Heute machen viele neue Studios und Labels auf.

In Amerika stand in einer Zeitung, vergleichbar mit dem 'Musikmarkt', speziell für Händler, ein Artikel, in dem auf die Bedeutung der Kleinlabels hingewiesen wurde und ihre Stärken erläutert wurden: ihre Flexibilität, denn es sind nicht sovielle Gruppen unter Vertrag, die verkauft werden müssen, also kann man es sich leisten, schnell auf neue Strömungen zu reagieren. Sie haben nicht so große Fixkosten durch eigene Prebwerke usw. Ein weiterer Vorzug liegt im Qualitätsanspruch der Kleinlabeln und der subjektiven Linie, denn die Auswahl der Gruppen richtet sich nicht in erster Linie nach dem Publikumsgeschmack.

Außerdem sind mittlerweile auch die Konsumenten hellhöriger geworden und lassen sich nicht mehr täuschen, wenn ein unabhängiges Label von der Industrie gekaut wird — z.B. 'Weltrekord' auf einmal der EM gehört — und dann ganz andere Musik unter diesem Namen veröffentlicht wird.

Und was die angeblich bessere Promo-Arbeit betrifft, ist die Taktik der großen Firmen vielleicht doch nicht so günstig für manche Gruppen; so hat Chris Lunch von seiner LP, bei Phonogram nur 1.000 Stück verkauft und ärgert sich ziemlich.

Viele Leute sagen, Ata Tak hätte noch nie Promotion gemacht, aber wir machens mit anderen Mitteln, die uns eher entsprechen. Wir unterhalten uns eben persönlich mit den Leuten, die auch ihren eigenen Qualitätsanspruch haben und sich für unsere Sachen interessieren könnten. Das dauert zwar länger, aber es funktioniert und ist zu dem billiger.

Noch ein wahres Wort zum effektiven Arbeiten: Alternativ sein, heißt nicht, schlecht organisiert sein — und organisiert sein, heißt nicht, verblissen sein!

Norbert von Ata Tak

Ende der neuen deutschen Welle ist schon längst überfällig, spätestens Frühsommer wird auch das Interesse der Medien, die sich im Moment noch auf alles stürzen, abflauen bzw. auf Null zurückgehen. Wunsch: Drei gute Platten will ich mir wenigstens kaufen können, das war bis jetzt jedes Jahr so, 81 waren dies Trust, Heaven 17 und die neue Chic. Nicht wahrscheinlich, aber es wär schön, wenn Chic auf Deutschland-Tournee kommen.

Funk wird völlig aus der Mode kommen, wer was auf sich hält wird aber Sommer keinen Funk mehr hören. Es wird dann wohl endlich wieder gute Funk-Platten geben, aber wer sich die noch kauft, wird öffentlich ausgelacht.

Revsals: aus allem was mal war, muß man jetzt wieder was machen Salsa war ja schon, vielleicht kommt Doo-Wop oder auch Jitterbug oder Charleston. Im letzteren Fall würde ich mich nicht dem Trend anschließen, denn Charleston kann ich nicht tanzen, das ist ja fast so schwierig wie Schuhplattler. Adam Ant wird gegen Herbst zum letzten Mal eine LP gut verkaufen und Andreas Dorau wird auf Bravo-Titelbild kommen das ist das, was er hofft und ich erwarte, wenn ers nicht schafft, hat er wirklich versagt.

Thomas Schwebel



1981-Pension Stammheim, die Spitze eines Biberge: Flotte Dreier waren angesagt!

Blues-Rock-Revival (siehe Stray Cats)

Small Labels Pleiten, leider... Etablierung neuer Supergruppen, traurig... Wunsch: Eine Nacht mit Gianni Nannini — Grace Jones wird Malcolm McLaren managen, aber was auch immer passieren wird, „Don't look back, go ape crazy und tanz den Harald Juhnke!“



1982: 'dance, don't riot!' - Hollow Skai (Photo: Angelika Haiworn)

„Wer die Liebe denn Liebe genannt? Ihr wahrer Name ist Tod. Denn, wenn die Liebe überkommt, den überkommt der Tod.“
Unbek. Japan. Dichter

Gudrun Gut

Alle Elektroniker werden versuchen, akustisch zu werden, mehr akustische Elemente in ihrer Musik zu bringen (Palais Schaumburg, D.A.F.). Langsam ist der Aufstiege der Neuen Welle vorbei, der Idealismus ist vorbei. '81 war so enthusiastisch, jeder hat rumgebastelt, aber jetzt hat die Industrie sich eingeschaltet und einige Große werden gepusht und die Kleinen sinken ab. Hoffentlich viel Geld für Wirtschaftswunder. Wir wollen überleben, die großen Firmen wollen die Gruppen jetzt komischerweise haben und die Gruppen wollen das natürlich auch. Sobald es an die Existenz geht, an dem Frühstückbrötchen, ist der Idealismus vorbei.

Der Ausverkauf einiger Gruppen bedeutet natürlich auch Neuerungen und Platz für andere.

Tom Dokoupil

Wir brauchen einen neuen Punk! Die Zeit steht schlecht für kleine Labels: Saureganzzeit, weil nichts von unten kommt. Die Industrie kauft alles, was sich anbietet: unabhängige Vertriebe und überhaupt alles, was das

Das Interesse an Komponisten wie Nielsen, Ruggles, Vaughan Williams, die von den 30ern bis in die 60er komponierten, wird wiederentdeckt werden. Sie sind deshalb interessiert, weil sie immer abseits dessen gearbeitet haben, was man allgemein als Moderne bezeichnet. Ihre Musik ist eigentlich nicht extrem, sondern von den Inhalten her interessant. In ihrer Musik finden sich Ansätze, die nicht nur formal sind, sondern die Musik als Erkenntnisinstrument einsetzen. Das geht über das gewöhnliche Angehen an Musik hinaus. Normalerweise ist Musik so sehr mit Mitteilungen angefüllt — in Liedform oder Songtexten —, daß kein Platz bleibt für Erkenntnisse, die man sich selbst erarbeiten muß.

Etikett. „Neue Deutsche Welle/Musik“ trägt. Musikalisch ist alles prima. Gruppen machen gute Musik, aber es gibt keine Bewegung. Die Konkurrenz der Gruppen untereinander, sobald sie bei der Industrie sind, wird stärker. Aus der Provinz kommen kaum noch Platten. Deshalb wirds wahrscheinlich mehr Cassetten geben. Tanzmusik ist vielleicht ein kleiner Trend. Die Stones bleiben die Größten — ha, ha, ha!

Alfred Hilsberg



1982: Alfred Hilsberg, immer wenn er Stones hört

Meine Prognose und Hoffnung für 1982 ist immer noch, daß ich endlich eine Freundin kriege.

Andreas Dorau

Der nächste Reagan-Attentäter wird besseres Zielwasser getrunken haben. 82 wird insgesamt ein flaueres Jahr: Wenig Live-Auftritte, mehr Bands benutzen das Independent nur als Sprungbrett zur Industrie. Nur in Verbindung zur Industrie werden die Independents überhaupt überleben. Durchsetzen werden sich Ata Tak, Schallmauer und ZickZack — die anderen sind inhaltlich und wirtschaftlich am Ende. Am Ende des Jahres wird es vielleicht eine interessantere Cassetten-Szene aus dem Untergrund geben. Ich werde vielleicht im Sommer nach England übersiedeln und mehr Live-Auftritte mit den O.R.A.V.'s soll's dieses Jahr geben.

Xao Seffcheque

Die kleinen Label werden nicht eingehen, weil immer noch viele Gruppen Musik machen, die nur auf ein kleines Publikum zugeschnitten ist. Aber die Kleinen müssen eine Linie in ihr Programm bringen, statt wahllos zu veröffentlichen. Andererseits kann man es einer Gruppe wie z.B. Palais Schaumburg nicht verbieten, wenn sie zur Industrie geht: es ist legitim für Musik leben zu wollen, denn sie bedeutet auch Arbeit. Bei der Industrie hat sich außerdem was getan, deshalb bedeutet zur Industrie gehen, nicht zwangsläufig Ausverkauf. Sie zahlt einfach besser und 'Knebelverträge' gibt es kaum noch.

Experimentelle Musik ist nicht mehr so angesagt. Der Trend geht mehr in Richtung Pop und Schlager, aber auch viel Percussion-betonte Musik. Der Synthe wird wohl weiterhin stark eingesetzt werden, aber Sequencer-Gedudel a la D.A.F. ist abgemeldet.

Jürgen Kramer

Die deutschen Gruppen, die gegenwärtig auftreten, sind nicht generell schlechter geworden, aber das Publikum ist etwas überfüllter. Vor 2 bis 3 Jahren war jede deutsche Gruppe noch eine Sensation, mittlerweile wird dagegen mehr konsumiert. Die Leute gehen wieder viel in Discos und hören schon da jeden

Abend gute Musik und sie sind deshalb einfach anspruchsvoller. Hoffentlich werden wir alle reich und berühmt. Kippen und Bier werden teurer. Ich stelle eigentlich keine Erwartungen, weil mich das alles einen Scheißdreck interessiert. Ich hoffe, daß ich endlich meinen Chemie-Schein machen kann fürs Biologie-Studium und daß David Bowie endlich wieder eine Deutsche Landwehrarmee macht. Lady Di kriegt Zwillinge.

Martina von Östro

1982: "Sie stehen ja immer noch hier, Herr Herrper. Was machen sie denn hier?" "Ich warte, bis mich einer '1982' applaudiert."

Frage: Das komische ist ja, Iggy, daß wir uns hier unterhalten und Du bekannt bist als Vater des Punk-Rock...
Iggy: Wem? Dir?
Frage: Nun, nein... oder ja, mir... Aber es ist auch das Bild, das die Publicity von dir malt...
Iggy: Über wieviele Leute sprechen wir jetzt hier? Wieviel kennst Du von der Welt? Wieviel Publicity liest Du?
Frage: Ich les schon einiges...
Iggy: Was heißt Publicity? Ich hab an der (Berliner) Mauer lotztes nämlich ein Vibrators-Zeichen eingekratzt gesehen; wo liegt nun die besondere Wirkung dieser Publicity im Unterschied zu den New York Daily News? Ich bin ja in beidem, oder? Ich bin in den Toiletten von Paris und werde von der New York Times besprochen, deshalb nehm ich an, ich decke so ziemlich beides ab. Aber diese Publicity, niemand, niemand auf der ganzen Welt weiß zum Teufel was los ist, full scale, large scale, ich genauwenig wie Du. Deshalb finde ich, äh, jeder in der Musik sollte sich wahrscheinlich den Gefallen tun und einfach weniger darauf achten, sich weniger darum scheren, welche Informationen sie in ihren Kopf hineinlassen. Denn ich nehme an, Du wärst ein besserer D.J., wenn Du Dich um solchen Kram weniger kümmern würdest. Das ist nämlich ziemlich billig. Deinen Hörern gegenüber und ich wette, wenn Du mal was riskieren würdest, käm heraus, daß Deine Hörer ein bisschen besser drauf sind und bereit sich einzulassen auf etwas... Verrückteres..."

Das ist ein Auszug aus einem Interview, das vor etwa 4 Jahren live in Berlin gesendet wurde. Einmal während des Interviews auf die Frage „Iggy, was ist dein act?“ antwortet Iggy: „Was ist mein act? Mein act ist gerade jetzt so beieinander, daß er mich davon abhält, mich über diesen Tisch zu beugen und Dir voll eins reinzuhauen, dafür, daß Du mir so läppisch kommst...“ Nebenbei bemerkt, ich war nicht der Frager.

Alan Bangs

1981-Höhepunkt der Konzertsaison: Schlagzeuger Franz gelingt nach Monaten der Mühe erstmalig der Original-Indische Seiltrick am Becken!

1982: Allen Bangs - immer noch der alte Schelm (siehe seine Vorausschau)

Für das Jahr 1982 gelten 2 Dinge:
a) lasset uns arbeiten, das Leben ist langweilig genug und
b) unser Lieblingsbuch ist von Zweckform und heißt „Quittungsblock“.

Ralf Dörper

Einige Leute werden in diesem Jahr zum letzten Mal Gelegenheits haben, schlechte Bilder oder schlechte Musik zu machen. 1982 dürfte das Todesjahr der alternativen Label und Vertriebe werden und gleichzeitig neue deutsche Stars für 15 Minuten zu Hauf produzieren.

padeluan



1982: Allen Bangs - immer noch der alte Schelm (siehe seine Vorausschau)

HEIM UND WELT
GOTTEN
POESIE



Cafe Mitropa
1-30 Goltzstr. 33

DER ZENSOR
Record Shop
Musik by Post



Frieder Butzmann
Vorb der Falke 01



Throbbing Gristle
Futural in Berlin 02

Bald: Trümmerfrauen EP und Single von Kebby Sharpe. Versandkatalog anfordern bei: Burkhard Seiler - ZENSOR Belzigerstr. 23 - 1000 Berlin 62 Telefon: 030-781 26 98 Alle Lieferungen erfolgen per NN DM 5,- Versandkosten

Die Unbekannteren



Monogram-Schallplatten neue Maxi-Single

BOY

153 KINGS ROAD - LONDON S.W.

THE PARTY-DRESS

Black or White
With or without a rude print on the front

5 Buttons on the back
100% COTTON

PRICE £17.25 incl. P&P

1981 - Dies trugen wir alle im vergangenen Jahr. Wie werden wir uns '82 widersprechen?



1981-Höhepunkt der Konzertsaison: Schlagzeuger Franz gelingt nach Monaten der Mühe erstmalig der Original-Indische Seiltrick am Becken!

DAS IST 1982!
der definitive Ausblick...